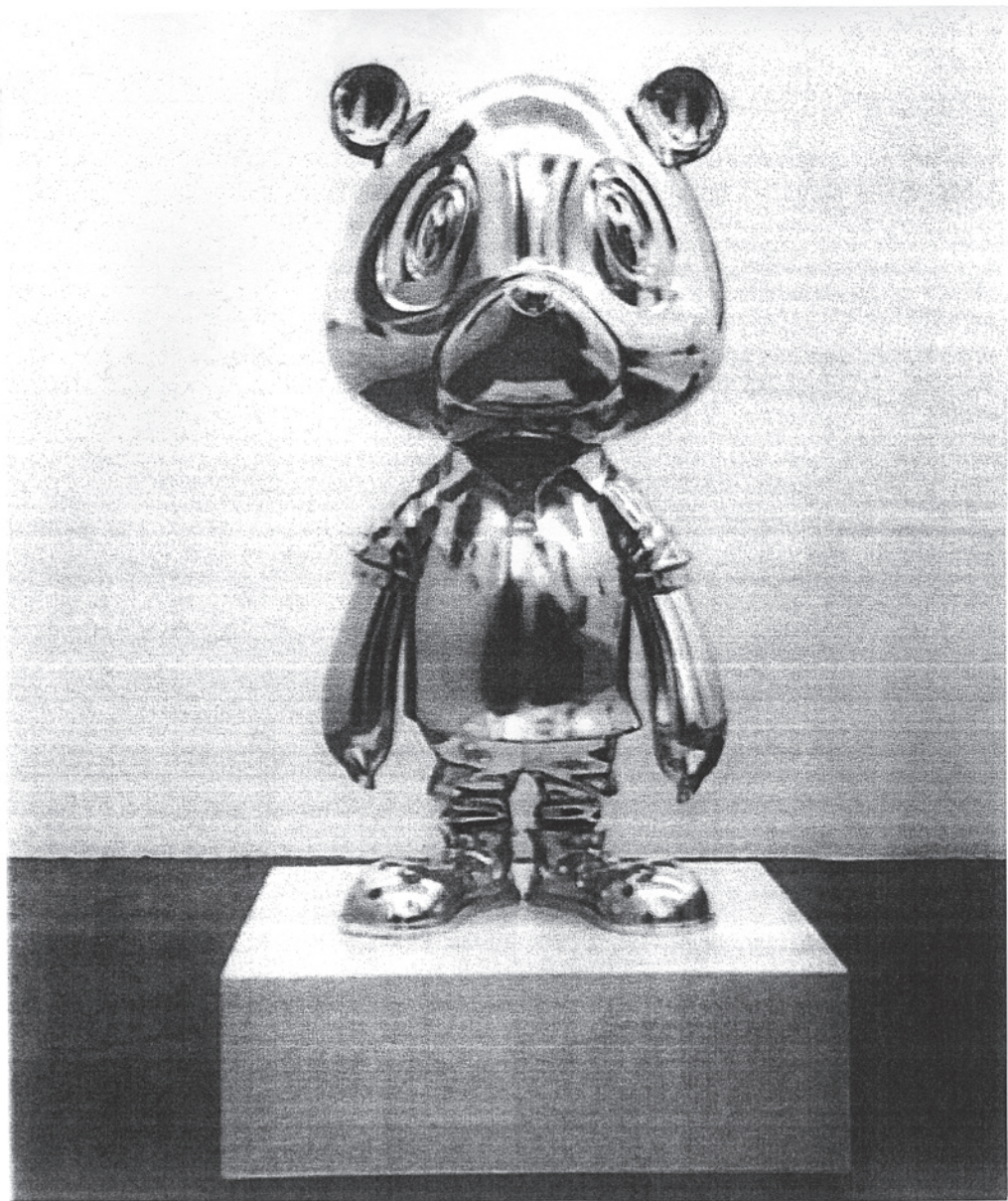


**I CAN'T  
CUT OFF MY  
EAR EVERY  
DAY.**





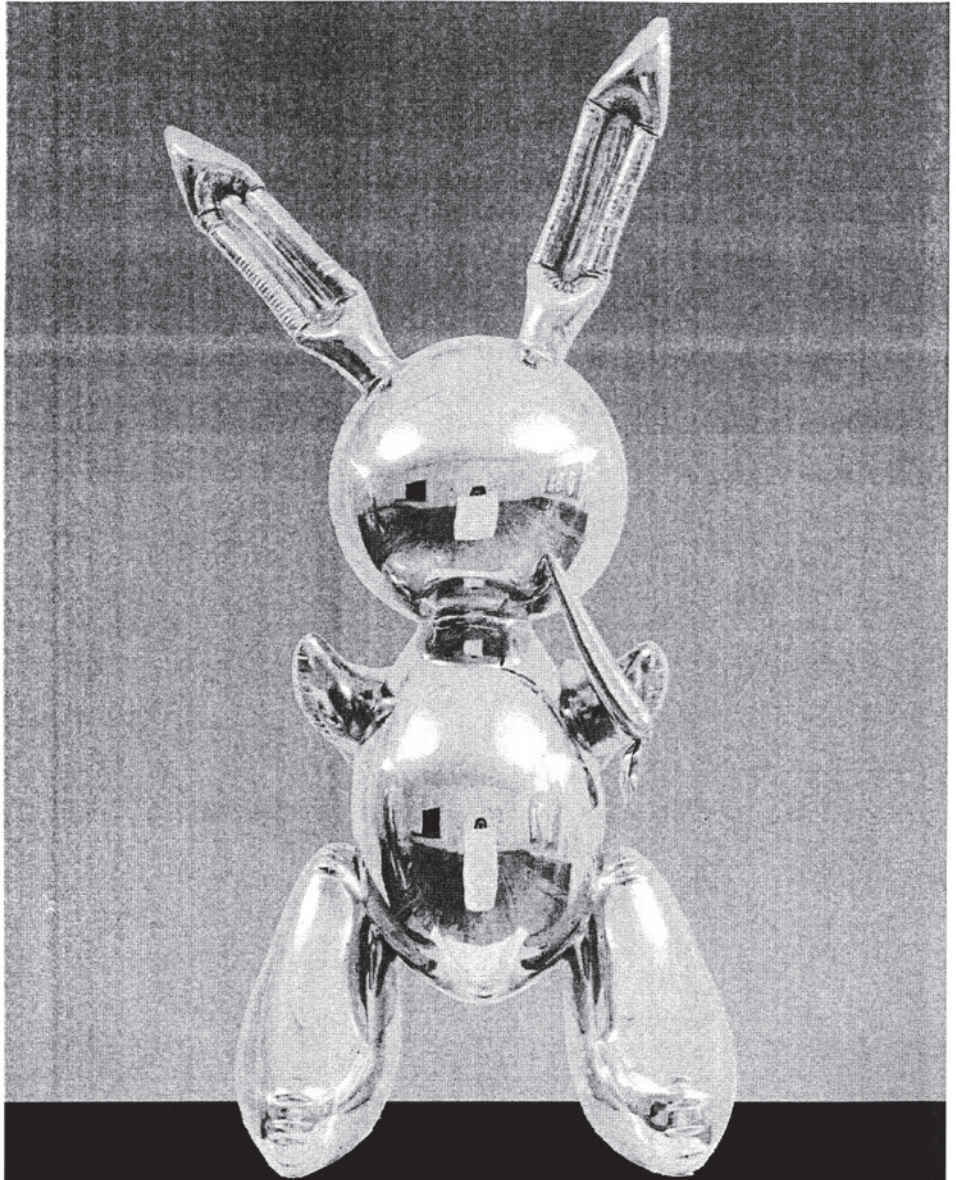


DAS EINZIG WAHRE

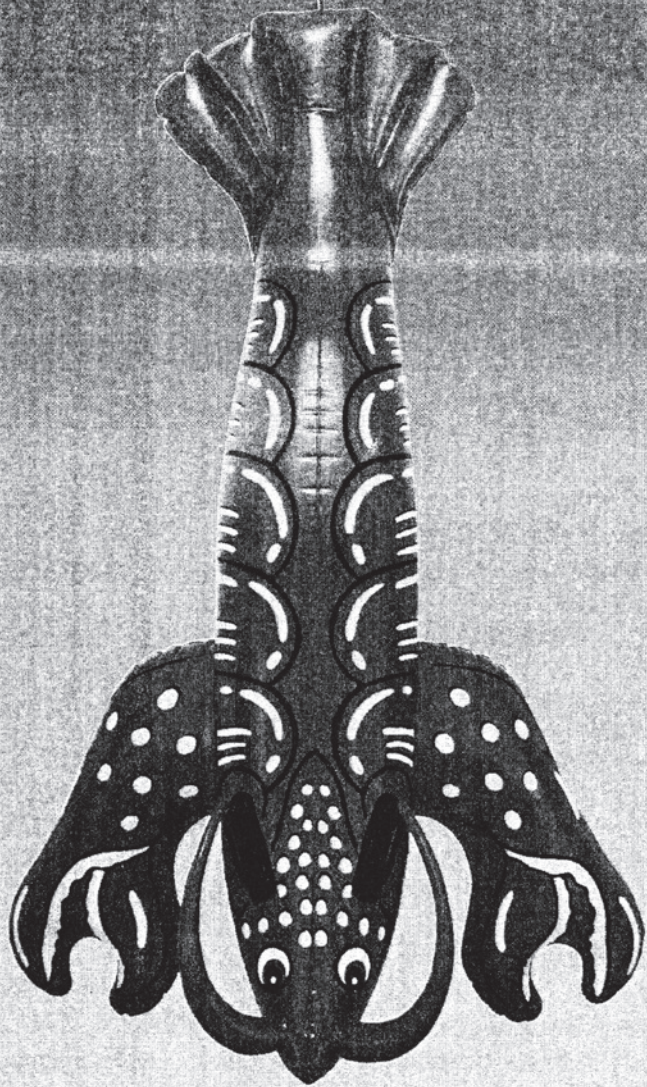


MURAKAMI®

Spitzen-Qualität der Konsum-Klasse



Jeff Koons. Sonst nichts.



Jeff Koons. Sonst nichts.

SAMMLER



GALERISTIN



KÜNSTLERIN





SAMPLER



KÜNSTLER



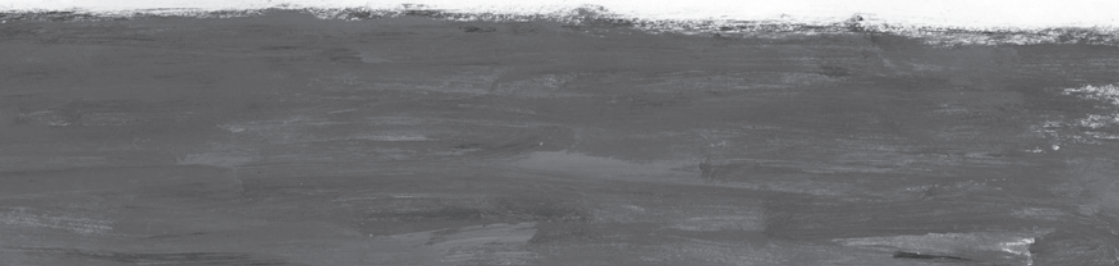


KURATORIN



DAMIEN HIRST





I'M BRILLIANT  
I'm brilliant



Reden Künstler vom Geld und Banker von  
der Kunst? B





©

1987 - 1968

MARCEL  
DUCHAMP

Ich ziehe es vor, zu leben, zu atmen, statt zu arbeiten. (.....) Wenn Sie also wollen bestände in meine Kunst darin zu leben, ~~jeder~~ <sup>jede</sup> Sekunde, jeder Atemzug ist ein ~~Kunstwerk~~ das nirgends eingetragen ist, das weder visuell noch zelebral ist. Es ist eine Art ständiger Euphorie.

↑ ↑

~~eingetragenes Werk~~  
~~EINGETRAGEN~~

READY MADE

D

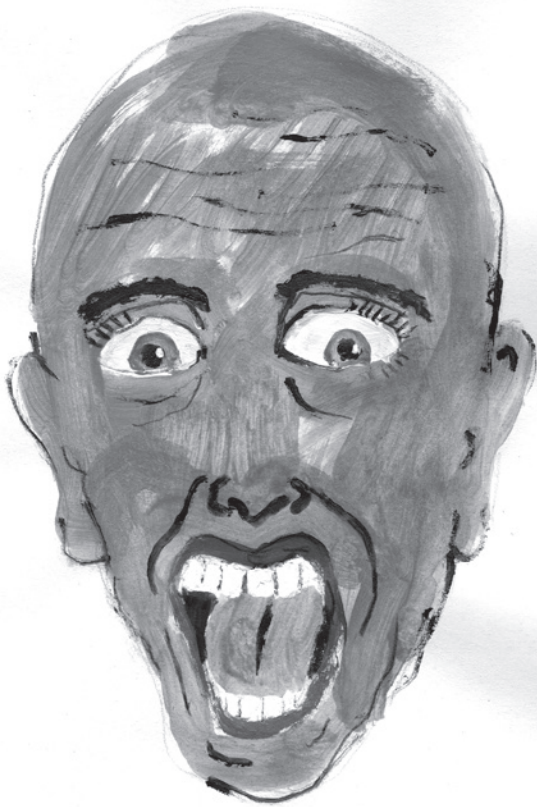
~~ready made~~

↑

Duchamp <sup>in</sup> führte 1913 mit seinem Fahrradrad auf einem Küchenschocker den Begriff des Ready made ein und vertrat die Ansicht, dass schon die Wahl des Gegenstandes ein Kreativer Künstlerischer Akt sei.

Duchamp nahm zahlreiche spätere Entwicklungen vorweg.





45% KOORDINATION  
20% SCHLAFEN  
5% FAST FOOD  
30% UMSETZUNG  
ÖFFENTLICHKEITS-  
ARBEIT





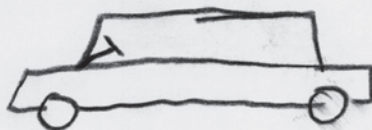


BRING ME THE GOLD-IDEAS  
DEF JEFF KOONS.





SOLL ICH DEN  
KÜNSTLER AM  
FLUGHAFEN  
ABHOLEN?



creativity is the enemy.

creativity is the enemy.

creativity is the enemy

creativity is the enemy.

creativity is the enemy.

creativity is the enemy

creativity is the enemy

creativity is the enemy.

creativity is the enemy.

creativity is the enemy.

creativity is the enemy

creativity is the enemy.





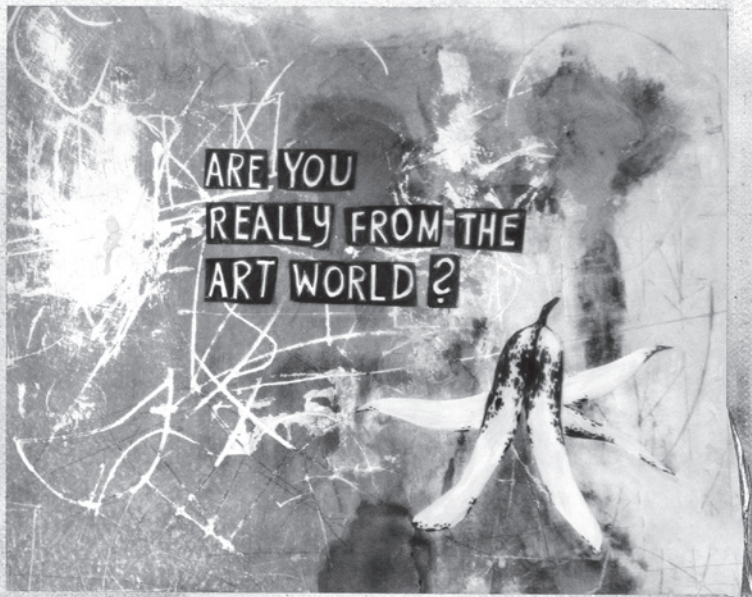
An artist who can  
not speak ~~an~~  
english is no  
artist.

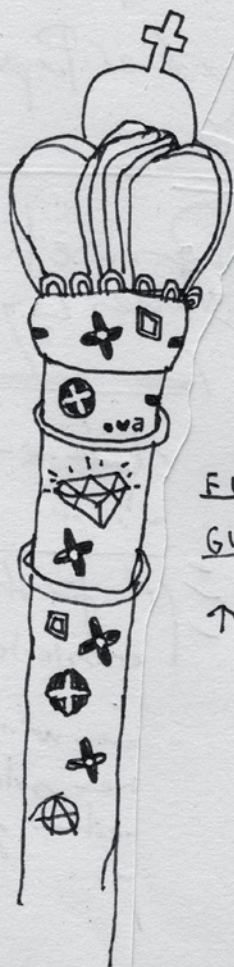
Mladen Stilinovic





ARE YOU  
REALLY FROM THE  
ART WORLD ?





FUCK THE  
GUESTLIST  
S

↑↑

Jan Gudberg anrufen

~~V~~

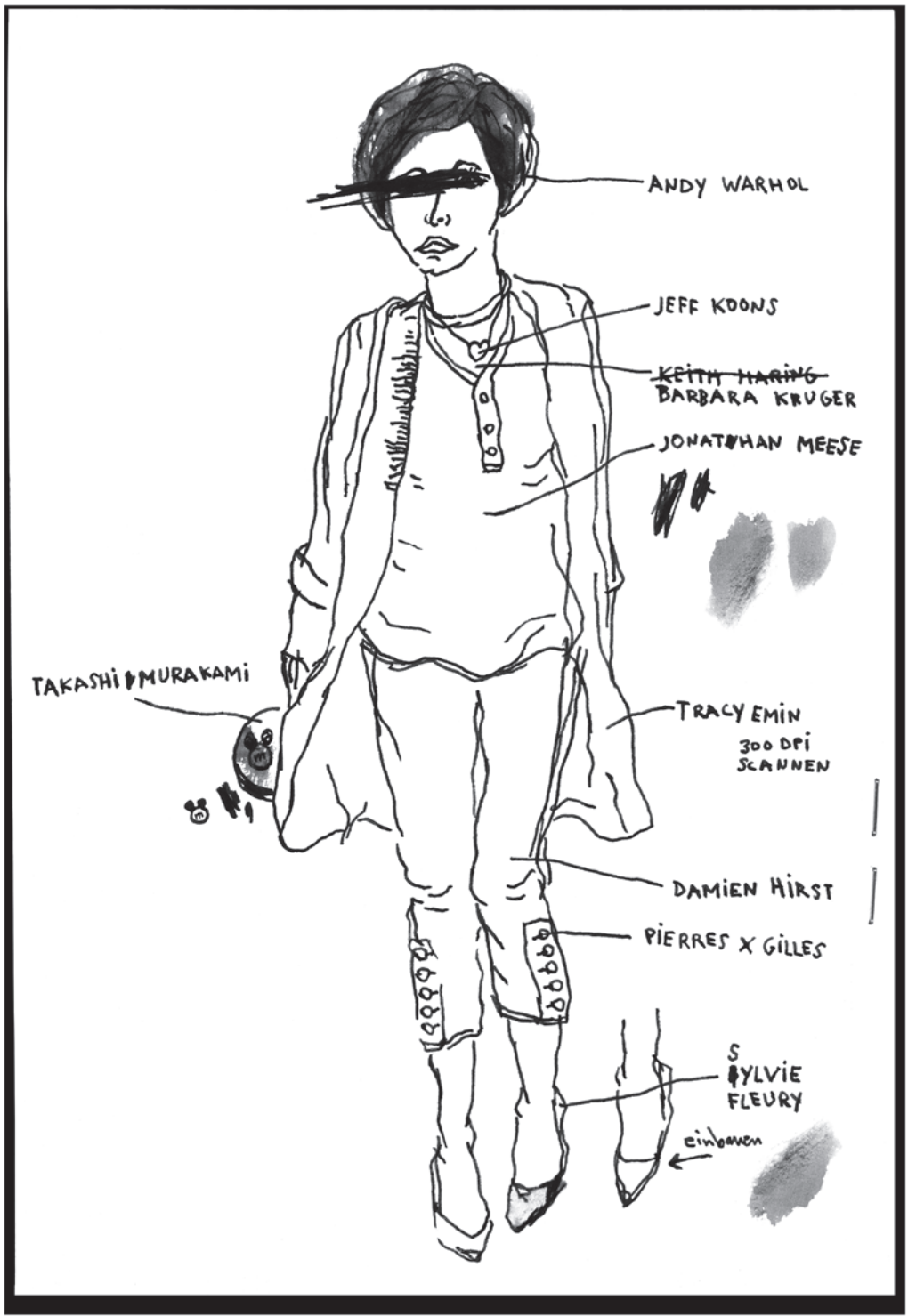


<sup>S</sup>  
LOUIS VUITTON

Der Modemarke Louis Vuitton bringt eine  
Kooperation mit dem Künstler Takashi  
Murakami alleine im Geschäftsjahr 2003  
rund 300 Millionen Dollar Umsatz. Murakami\*  
den Status eines internationalen Kunstpopstars.

\* in seiner Firma KaiKai Kiki arbeiten Übersetzer, Buchhalter, Rechtsanwälte.....

LOUIS VUITTON & KAI KAI KIKI



ANDY WARHOL

JEFF KOONS

~~KEITH HARING~~  
BARBARA KRUGER

JONATHAN MEESE

TAKASHI MURAKAMI

TRACY EMIN  
300 DPI  
SCANNEN

DAMIEN HIRST

PIERRES X GILLES

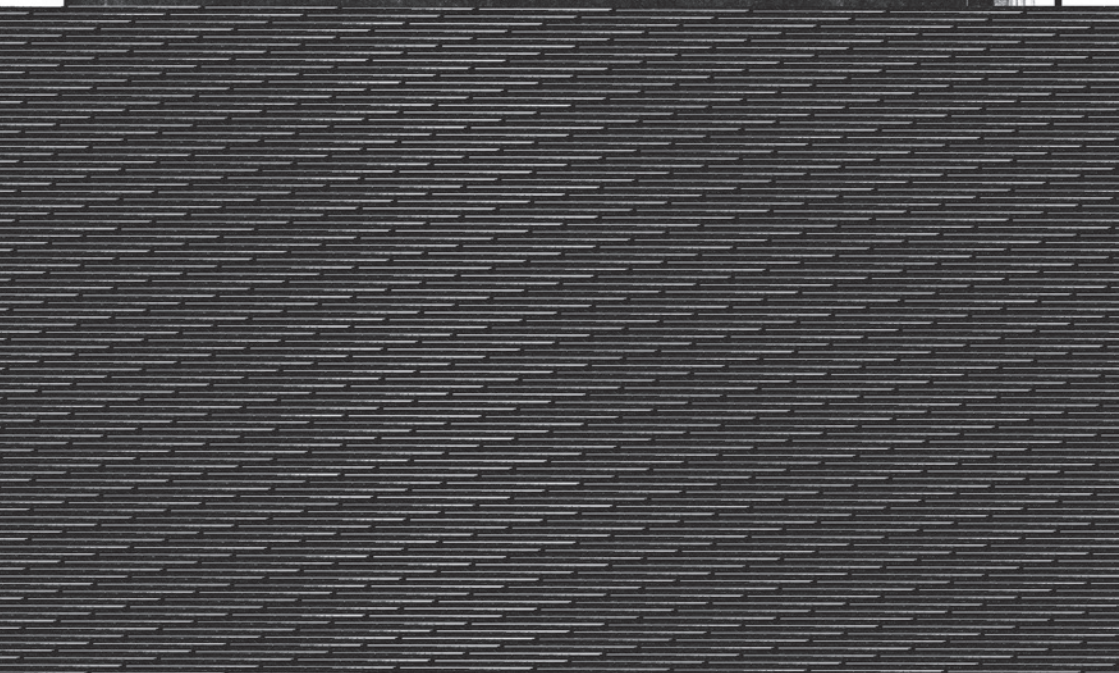
S  
SYLVIE  
FLEURY

einbauen

GELD ZU VERDIENEN IST KUNST UND ARBEITEN IST KUNST  
UND GUTE GESCHÄFTE ZU MACHEN IST DIE GRÖSSTE KUNST.  
ANDY WARHOL



||



SHOULD THE ARTIST BECOME A MAN OF WORLD?  
WOMAN

should the artist become a man of world?

SHOULD THE ARTIST BECOME A MAN OF WORLD?  
WOMAN



schulterpolster austauschen!

T  
ERPOLSTER  
SJERN

T BLEISTIFT

st  
Herpolster  
emom

Füller  
Stift  
Bleistift



FABIAN KNÖBL  
JAHNSTR. 34  
65195 WIESBADEN

» Wie gesagt, der Geniekult ist glücklicher-  
weise am absterben. Die Vorstellung vom  
Künstler, der ganz aus sich heraus arbeitet  
ist ein Witz. Künstlerische Produkte sind oft  
Gruppenarbeiten, Massenprodukte immer.

« Pipilotti Rist

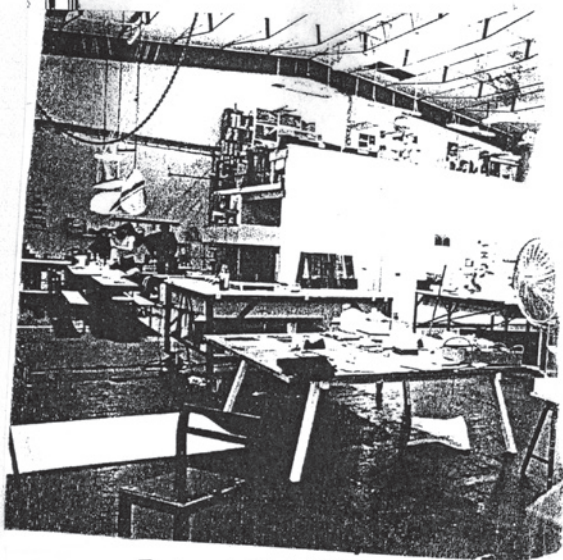


**DAS BESTE  
WAS EIN KÜNST-  
LER HEUTE LEIS-  
TEN KANN, IST DIE  
GEKONNTE REOR-  
GANISATION VON  
DINGEN DIE WIR  
LÄNGST KENNEN.  
DAVID BOWIE**



weniger Interesse daran zu haben, die Kunst in diesem Ausmaß wie ein Business zu managen. Das größte Studio zur Zeit betreibt Damien Hirst, er soll an die 200 Mitarbeiter beschäftigen. Doch offenbar macht sich in seiner Kunstfabrik jetzt die Finanzkrise bemerkbar. Wie der „Guardian“ meldete, entließ der britische Künstler kürzlich 17 Mitarbeiter.

Auch der Amerikaner Jeff Koons kombiniert perfektes Marketing, stählernes Lächeln und arbeitsteilige Werkstattproduktion zu einer unschlagbaren Mischung. Er herrscht in New-York über fast 100 Angestellte (art 10/2008). Die Entwürfe macht er selbst am Computer; knapp 40 ausgebildete Künstler malen die Gemälde, 30 andere modellieren die Skulpturen, die restlichen kümmern sich um Büroarbeit und Or-



Textauschnitt Art Magazin 2009

**ICH KANN  
MIR NICHT  
JEDENTAG  
EIN OHR  
ABSCHNEIDEN**

.....





~~TO CREATE A WORK~~

TO CREATE WORK

**FÄLSCHUNGEN?** Dann müsste ja auch ein Immendorff'sche Kanzlerbild von Gerhard Schröder im Kanzleramt eine Fälschung sein. „Dafür hat Jörg nun wirklich keinen Finger mehr gerührt.“ Konnte der Maler auch nicht mehr, denn die fortgeschrittene Krankheit hatte ihm schon beide Arme gelähmt. Echt, „Werkstattkopie“ oder Fälschung: Auch wenn das Fabrikprinzip in vielen Bereichen der Kunst längst anerkannt ist, macht das Einzigartige eines Gemäldes beim Publikum immer noch die Vorstellung aus, der Maler selbst habe nach einsamem Ringen mit dem Pinsel morgens um fünf den letzten Strich gesetzt. Dass ausgerechnet der große Ego-mane Immendorff nicht selbst den Pinsel führte, erschüttert seine Anhänger so, als erklärte Keith Richards, hinter der Bühne der Rolling Stones zupfte ein Angestellter die Gitarre.

A  
~~MEZE~~ IN N.C.

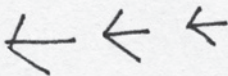
~~FAST BUCH~~

KOPIE



»Some company was interested in buying my  
»aura«. They didnt want my Product. They  
kept saying, »we want your aura«.  
I never figured out what they wanted. But  
they were willing to pay a lot for it. So then  
I thought that if somebdy was willing to pay  
that much for my it, I shoud try to figure out  
what it is.[...] so you always have a product  
that's not just you. An actress shoud count  
up her plays and movies and a model should  
count up her photographs and a writer shoud  
count up his words and an artist shoud count  
up his pictures so you know exactly what  
you're worth, and you dont get stuck thinking  
your product is you and your frame, and your  
aura. « Andy Warhol

ZEITPLAN

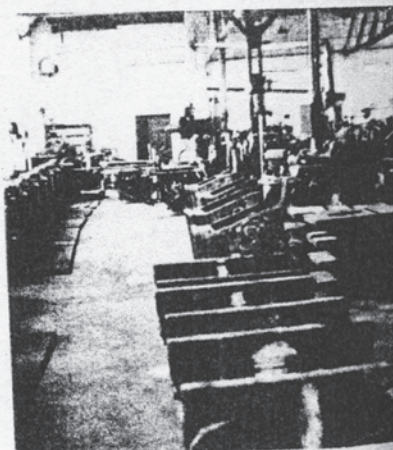


KOLLEKTION ~~DESIGN~~

ABGABE

ABGABE

~~TO CREATE A WORK~~  
TO CREATE WORK



**THE  
TRUE ARTIST  
PRODUCES  
THE MOST  
PRESTIGIOUS  
COMMODITY.**



# "I CAN'T CUT OFF MY EAR EVERY DAY."

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Tätigkeit des modernen, bildenden Künstlers, die immer weniger von einem einsamen Genie geleistet wird, sondern zu einem industriellen Produktionsprozess geworden ist. Denn die Vorstellung von Malern und Bildhauern, die einsam in ihren Ateliers arbeiten, ~~ist~~ ist mittlerweile überholt.

↑ ↑

Diese Vorstellung widerspricht der heutigen Entwicklung des künstlerischen Schaffens. Vielen Teilen der Gesellschaft ist es fremd, dass die zeitgenössische, künstlerische Arbeit oft ein Zusammenspiel von ~~Kunst~~ Künstlern untereinander oder deren Mitarbeitern ist. Dabei muss er nicht als Einzelperson agieren, er kann auch im Kollektiv auftreten. Die künstlerische Arbeit stellt sich oft folgendermaßen dar: Notebook, BlackBerry und Produktionsbesprechung statt Selbstausdruck und Selbstdarstellung mit dem Pinsel vor der Staffelei.

T ~~SELBSTAUSDRUCK~~

~~Staffelei~~

Tatsächlich steht die zeitgenössische Kunst der Firmenaelt näher als dem romantisch-einsamen Atelier des genialen inspirierten ~~Kunst~~ Künstler. So begegnet uns mancher Künstler als mittelständiger Unternehmer. Es wird künftig immer wichtiger und entsprechend immer mehr ein Privileg sein, Zugang zu Infrastrukturen, technischem Know-how oder auch Netzwerken und Kontaktzirkeln zu haben.

↑ ↑ ~~Bildhauer~~

~~NETZWERKE~~

~~Selbstdarstellung~~

~~Selbstdarstellung~~



Der Künstler ist nicht mehr einsamer Hero, Melancholiker und geschweifertes Genie, sondern Prophet und spirituelles Medium, Philosoph und Lehrer, Handwerker und Architekt Regisseur und Organisator. Die traditionelle Vorstellung des Dreiecks aus ~~Kunst~~ ~~K~~ Künstler - Werk - Betrachter ist längst aufgebrochen.

Der ~~K~~ Künstler wird <sup>zu</sup> einem eingetragenen Markenzeichen. Er ist das Label. Ein Werk von Damien Hirst, Takashi Murakami oder Anselm Kiefer funktioniert da genau wie ein Kleid von Versace oder ein Auto von Jaguar. Von wem die Idee und Handarbeit ~~ist~~ stammt, ist nicht immer entscheidend. Viel wichtiger ist die Signatur an der richtigen Stelle.

Letztendlich kann es nur ein Versuch bleiben, verschiedene Tendenzen <sup>sein</sup> aufzuzeigen, ohne dass eine Einengung stattfindet.

OHNE EINENGUNG

Ich kann mir nicht jeden Tag ein Ohr <sup>abschneiden</sup> ~~abschneiden~~ Hier den van Gogh machen, den Mozart da. Ist ja sowieso schon anstrengend genug, dass man immer überprüfen muss, was man eigentlich tut." sagte Martin Kippenberger in einem Gespräch.

~~\_\_\_\_\_~~  
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die weiblichen Formen verzichtet. Mit dem Begriff Künstler sind somit auch die Künstlerinnen gemeint.

↑ ↑

i can't cut off my ear every day.

impressum  
~~IMPRESSUM~~

R  
VERLAG GUDBERG



Gestaltung von: Fabian  
FABIAN GILGAMESCH KNÖBL  
© ↑ ↑ H

many thanks to  
~~vielen Dank an~~ Jan von Gudberg, Mondbewohner, Sebastian  
~~AbschiedsKreis~~

VERLAG GUDBERG GMBH X CO. KG 2011  
www.verlaggudberg.de ISBN 978-3-943061-01-7  
alle Rechte vorbehalten.

~~Das ist~~  
„Kunst braucht keinen Kontext, keine Geschichte. Deswegen werde ich wütend, wenn mir jemand erzählen will was Kunst ist. Das weiß doch keiner, und es ist nicht schlimm, daß wir es nicht wissen. Einer der wenigen geheimnisvollen Lebensbereiche!“

Jonathan ~~Meese~~ Meese

LIMITED:





BROT  
WASSER  
ÖLFARBE

Rolex

let me see your business  
\$ smile.